



In diesem Bereich auf Höhe des Campingplatzes Sulz soll in ein paar Jahren ein Fussgängersteg über die Reuss nach Fischbach-Göslikon führen.

Bilder: Roger Wetli / Archiv

Nächste Schritte in Aussicht

Fischbach-Göslikon/Künten: Reusssteg wird bald weitere Hürden nehmen

Seit vielen Jahren wird an einem Reusssteg zwischen Fischbach-Göslikon und Künten geplant. Nach den Einspracheverhandlungen zum Projekt ist der Künter Gemeindeammann Daniel Schüepp zuversichtlich, dass im Herbst die letzten Ungereimtheiten aus dem Weg geräumt werden können.

Roger Wetli

«Es waren sehr faire und konstruktive Gespräche mit den Verbänden», erinnert sich der Künter Gemeindeammann Daniel Schüepp an die Einspracheverhandlungen, die kürzlich mit den Organisationen WWF Aargau, Pro Natura Aargau, Birdlife Aargau und Pro Velo stattgefunden haben. Mit dabei waren ebenfalls je ein privater Einsprecher aus Fischbach-Göslikon und aus Künten. «Diese zwei Stunden empfand ich als sehr lohnenswert», erklärt der Ammann.

Zusammen Lösungen finden

Seit vielen Jahren laufen die Vorabklärungen und Planungen für einen Reusssteg zwischen Fischbach-Göslikon und Künten. Letzten Sommer fand ein öffentliches Mitwirkungsverfahren für dieses Projekt statt. «Da der Steg in eine stark geschützte

Landschaft von nationaler Bedeutung kommt, möchten die Umweltverbände zur Kompensation einen guten ökologischen Ausgleich», weiss Daniel Schüepp. «Sie sind in diesem Gebiet die Experten. Deshalb schlugen wir vor, dass sie uns Vorschläge machen, wie diese Ausgleiche aussehen und wo sie gebaut werden könnten. Sie werden uns jetzt welche einreichen.» Gleichzeitig werden auch Fischbach-Göslikon und Künten den Umweltverbänden Ideen unterbreiten.

Potenzial dazu gibt es im Bereich des künftigen Reussstegs beim Campingplatz Sulz einige. «Pro Natura etwa besitzt hier auf beiden Seiten der Reuss eigene Parzellen. Diese könnte man ökologisch aufwerten.

«Hier wären vielleicht Massnahmen möglich

Daniel Schüepp, Gemeindeammann

Aber auch unsere Gemeinde verfügt über eine Parzelle direkt in Flussrichtung nach der ARA, wo Massnahmen vielleicht möglich wären», so der Ammann. Daniel Schüepp hofft, dass in diesem Herbst die zweite Verhandlung mit den Umweltverbänden stattfinden kann und man sich dort einig wird. «Das würde den Reusssteg einen wichtigen Schritt weiter bringen», unterstreicht er die Bedeutung

dieses Treffens. Weniger kooperativ als die Umweltverbände seien die beiden Privatpersonen gewesen. «Die Künter Person ist allgemein gegen einen Reusssteg. Die Person aus Fischbach-Göslikon pachtet zurzeit das Land, auf dem der Pfeiler des Stegs gebaut wird. Diese befürchtet, dass nach dem Bau die Bewirtschaftung der Parzelle schwieriger wird», erklärt der Ammann.

Fahrräder schieben

Bei den Verhandlungen ging es noch nicht um ein konkretes Projekt «Rüsssteg», sondern um die Grundsatzfrage, unter welchen Rahmenbedingungen ein solcher gebaut werden könnte. Dazu wurde der künftige Standort bestimmt und es gab erste grobe Vorschläge, wie der Steg aussehen und wie die Bauart den geologischen Gegebenheiten entsprechend umgesetzt werden könnte. «Nach wie vor ist geplant, dass die Brücke über keinen Pfeiler verfügt, der in der Reuss steht», gibt der Ammann Einblick. «Im Vergleich zur ersten Variante, wo die Pfeiler sehr nahe am Wasser standen, werden diese jetzt zurückversetzt, um das Ufer zu schonen.» Damit erhöht sich die Spannweite der leicht hängenden Brücke von 85,2 auf 103,2 Meter. Um die Pfeiler zu stabilisieren, sind anstatt 21 neu 30 Anker und 25 statt 21 Mikropfähle nötig. Auch die Breite des Stegs muss vergrössert werden. «Sie

beträgt neu 2,50 statt 2,20 Meter. Wobei die nutzbare Breite 2,26 statt 1,96 Meter sein wird», so Daniel Schüepp. «Die Umweltverbände sind grundsätzlich mit einer Brücke dieses Typs einverstanden.» Beibehalten wird, dass der Reusssteg primär für Fussgänger vorgesehen ist und Fahrräder gestossen werden müssen. «Das ist nur schon so, weil auch auf den Zufahrten zum Reusssteg allgemeine Fahrverbote gelten», gibt der Ammann Einblick.

Baustart nicht vor 2025

Einen Schritt weiter sind Fischbach-Göslikon und Künten bei diesem Projekt auch, weil beim Kanton jetzt sämtliche Antworten der Aargauer Reussgemeinden bezüglich Absichten zum Bau eines Stegs eingegangen sind. «Alle beteuern, dass es zurzeit diesbezüglich keine Wünsche gibt. Deshalb ist auch diese Hürde genommen», erklärt Daniel Schüepp erfreut. «Wenn wir uns jetzt mit den Umweltverbänden einig werden, ist der Reusssteg auf der sicheren Seite.»

Danach würde alles beim Kanton eingereicht und in Fischbach-Göslikon und Künten ein Kreditantrag an deren Einwohnergemeindeversammlungen traktandiert. Noch ist nicht klar, wie hoch der benötigte Betrag sein wird. «Zudem möchten wir einen Teil der Kosten mittels Crowdfunding finanzieren», erklärt der Ammann. «Wenn der Gesamtkredit genehmigt

wird, können wir das Baugesuch mit den definitiven Plänen stellen und den Steg anschliessend umsetzen. Dies wird aber wohl nicht vor 2025

«Dieser scheint uns am besten geeignet zu sein

Daniel Schüepp

geschehen.» Nichts ändern wird sich dabei am Standort, der sich zwischen Campingplatz Sulz und Schützenhaus Fischbach-Göslikon befindet. «Dieser scheint uns nach wie vor am besten geeignet zu sein.»



Der Künter Ammann Daniel Schüepp begrüsst das aktuelle Gesprächsklima.

Rehaklinik-CEO spricht

Eggenwil: Bundesfeier mit Gast

Der Gemeinderat lädt alle zur diesjährigen Bundesfeier auf dem Schulhausplatz ein. Um 18 Uhr öffnet die Festwirtschaft, organisiert durch den Feuerwehrverein. Das Menü ist Hörnli mit Gehacktem und Apfelmus, Salat, Kaffee und Kuchen. Ab 20 Uhr startet die Feier mit Glockengeläut der katholischen Kirche St. Laurentius und Begrüssung durch Gemeindeammann Roger Hausherr.

Lange Karriere

Die Festansprache hält Gianni Roberto Rossi. Seit 2018 als CEO in der Rehaklinik Bellikon tätig. Zuvor war er 20 Jahre als CEO und Vorsitzender der Klinikleitung der Clinica Hildebrand Centro di riabilitazione Brissago tätig. Am 1. Juli 2022 hat er die Position als CEO beider Suva-Kliniken in Bellikon und Sion übernommen. Rossi ist Mitglied des Zentralvorstandes H+, die Spitäler der Schweiz, der schweizerischen Vereinigung der Spitaldirektoren und Spitaldirektoren sowie des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken ANQ. Ausserdem ist er Mitglied der H+-Aktivkonferenz Rehabilitation. Rossi ist Mitbegründer des Rehabilitationsnetzwerkes Reha Ticino, engagiert sich als Präsident der Prüfungskommission von H+ für Spitalfachleute und Spitalexperten und ist Lehrbeauftragter am Net-MEGS-Modul der Universität in Lugano. --gk

Wasser sparen

Fischbach-Göslikon: Reserven sinken

Das Jahr 2022 verzeichnet bislang geringe Niederschläge und ist entsprechend trocken. Der Grundwasserstand betrug per Ende 2021 390,10 m ü. M., per Ende März 2022 389,80 m ü. M und wird voraussichtlich um weitere 60 bis 70 cm sinken. Die Wasserversorgung ruft die Bevölkerung daher zu einem sparsamen und rücksichtsvollen Umgang auf. Beispielsweise empfiehlt sich für die Bewässerung von Gärten und Teichen auch das Sammeln von Dachwasser. Es gilt grundsätzlich das Wasserreglement der Gemeinde Fischbach-Göslikon.

Einhaltung der Ruhezeiten auch an Sommerabenden

Die Gemeinde macht auf die Einhaltung der Ruhezeiten aufmerksam und bittet um Beachtung folgender Bestimmungen: In Wohngebieten

oder auf Wohngebiete einwirkend ist von 12 bis 13 Uhr und von 20 Uhr, samstags bereits ab 18 Uhr, bis 7 Uhr sowie ganztags an Sonn- und Feiertagen das Arbeiten mit Lärm verursachenden Geräten wie zum Beispiel Rasenmähen, Hämmern, Bohren, Fräsen, Motorsägen untersagt. – Von 22 bis 7 Uhr ist jeglicher Lärm verboten, der die Nachtruhe stört. Beispielsweise ist das Abspielen von Radio-, TV- und Musikgeräten bei offenem Fenster untersagt, das Musizieren und Singen im Freien und der Betrieb von lärmigen Maschinen in ungenügend isolierten Räumen oder im Freien. Sollten die Ruhezeiten nicht eingehalten werden, bittet die Gemeinde, direkt mit den Verursachern in Kontakt zu treten und diese höflich darauf hinzuweisen. Bei wiederholten Belästigungen ist die Regionalpolizei Bremgarten zu verständigen, Telefon 056 648 71 17. --gk

Fischbach-Göslikon

Bundesfeier bei der Sandbank

Entgegen der langjährigen Tradition findet die offizielle Bundesfeier in Fischbach-Göslikon in diesem Jahr am Montag, 1. August, ab 11 Uhr bei der Sandbank statt. Um 11 Uhr beginnt der offizielle Teil und die Festwirtschaft wird eröffnet. Die Ansprache durch Gemeindeammann Hans Peter Flückiger erfolgt um 12.45 Uhr. Um 15 Uhr endet schliesslich der offizielle Teil der Bundesfeier. Die Sandbank-Beiz bleibt indes danach noch bis um 21 Uhr geöffnet. Die Einwohner Fischbach-Göslikons erhalten jeweils einen Konsumationsbon von 10 Franken pro Einwohner. Dieser kann zwischen 11 und 15 Uhr eingelöst werden. Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt. Die Gemeinde-Homepage gibt deshalb ab Freitag, 29. Juli, Auskunft darüber, ob die Feier durchgeführt wird oder nicht.